

**RICHTLINIE 2002/42/EG DER KOMMISSION****vom 17. Mai 2002****zur Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG des Rates hinsichtlich der Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln (Bentazon und Pyridat) auf und in Getreide, Lebensmitteln tierischen Ursprungs und bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 86/362/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide <sup>(1)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/23/EG der Kommission <sup>(2)</sup>, insbesondere auf Artikel 10,gestützt auf die Richtlinie 86/363/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Lebensmitteln tierischen Ursprungs <sup>(3)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/23/EG, insbesondere auf Artikel 10,gestützt auf die Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse <sup>(4)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/23/EG, insbesondere auf Artikel 7,gestützt auf die Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln <sup>(5)</sup>, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2002/37/EG der Kommission <sup>(6)</sup>, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f),

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die existierenden Wirkstoffe Bentazon und Pyridat wurden mit den Richtlinien 2000/68/EG <sup>(7)</sup> und 2001/21/EG <sup>(8)</sup> der Kommission zwecks Verwendung als Herbizid auf Getreide-, Gemüse- und Futterkulturen in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG aufgenommen.
- (2) Die Aufnahme der betreffenden Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG stützte sich auf die Bewertung der Informationen über die vorgeschlagenen Verwendungen, die einige Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG zu diesen Verwendungen übermittelt haben. Diese Informationen wurden geprüft und für ausreichend befunden, um bestimmte Rückstandshöchstgehalte festsetzen zu können.
- (3) Gibt es weder einen gemeinschaftlichen Rückstandshöchstwert noch einen vorläufigen Rückstandshöchstwert, so müssen die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG einen vorläufigen nationalen Rückstandshöchstwert festsetzen, bevor Pflanzenschutzmittel, die die betreffenden Wirkstoffe enthalten, zugelassen werden dürfen.
- (4) Hinsichtlich der Aufnahme der betreffenden Wirkstoffe in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG wurden die technischen und wissenschaftlichen Bewertungen in Form von Prüfungsberichten der Kommission vorgenommen. In diesen Berichten, die für Bentazon am 13. Juli 2000 und für Pyridat am 12. Dezember 2000 vorlagen, wurde die annehmbare Tagesdosis (Acceptable Daily Intake, ADI)

<sup>(1)</sup> ABl. L 221 vom 7.8.1986, S. 37.<sup>(2)</sup> ABl. L 64 vom 7.3.2002, S. 13.<sup>(3)</sup> ABl. L 221 vom 7.8.1986, S. 43.<sup>(4)</sup> ABl. L 350 vom 14.12.1990, S. 71.<sup>(5)</sup> ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1.<sup>(6)</sup> ABl. L 117 vom 4.5.2002, S. 10.<sup>(7)</sup> ABl. L 276 vom 28.10.2000, S. 41.<sup>(8)</sup> ABl. L 69 vom 10.3.2001, S. 17.

für Bentazon auf 0,1 mg/kg Körpergewicht/Tag und für Pyridat auf 0,036 mg/kg Körpergewicht/Tag festgesetzt. Die Verbraucherexposition bei lebenslanger Aufnahme von Lebensmitteln, die mit den betreffenden Wirkstoffen behandelt wurden, wurde nach Gemeinschaftsmethoden geprüft und bewertet. Ferner wurde den von der Weltgesundheitsorganisation veröffentlichten Leitlinien<sup>(1)</sup> und der Stellungnahme des Wissenschaftlichen Pflanzenausschusses<sup>(2)</sup> zur angewandten Methode Rechnung getragen. Es wurde der Schluss gezogen, dass die vorgeschlagenen Rückstandshöchstwerte nicht zu einer Überschreitung dieser ADI führen.

- (5) Im Rahmen der Bewertungen und Erörterungen, die der Aufnahme von Pyridat in Anhang I der Richtlinie 91/414/EWG vorausgingen, wurden keine akuten toxischen Wirkungen festgestellt, die die Festsetzung einer akuten Referenzdosis erforderlich gemacht hätten. Die akute Referenzdosis für Bentazon wurde auf 0,25 mg/kg Körpergewicht/Tag festgesetzt. Der Expositionsbewertung zufolge führen die vorgeschlagenen Rückstandshöchstwerte nicht zu einer unannehmbaren akuten Verbraucherexposition.
- (6) Um einen angemessenen Schutz der Verbraucher vor Rückständen in oder auf Erzeugnissen zu gewährleisten, für die keine Zulassungen erteilt wurden, ist es ratsam, für alle Erzeugnisse, die unter die Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG fallen, die jeweilige untere analytische Bestimmungsgrenze als vorläufigen Rückstandshöchstwert festzusetzen.
- (7) Die Festsetzung solcher vorläufigen Höchstwerte auf Gemeinschaftsebene hindert die Mitgliedstaaten jedoch nicht daran, gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG und gemäß Anhang VI derselben Richtlinie vorläufige Rückstandshöchstwerte für Bentazon und Pyridat festzusetzen. Ein Zeitraum von vier Jahren dürfte ausreichen, um die meisten weiteren Verwendungen der betreffenden Wirkstoffe zu genehmigen. Danach sollten die vorläufigen Rückstandshöchstwerte endgültig werden.
- (8) Die Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG sollten entsprechend geändert werden.
- (9) Die Kommission hat den Entwurf dieser Richtlinie der Welthandelsorganisation notifiziert, jedoch keine Bemerkungen erhalten. Die Kommission wird die Möglichkeit der Festlegung von Toleranzhöchstgehalten für die Einfuhr von spezifischen Schädlingsbekämpfungsmittel/Erzeugnis-Kombinationen auf der Grundlage vertretbarer Daten prüfen.
- (10) Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

#### Artikel 1

Folgende Rückstandshöchstgehalte für Schädlingsbekämpfungsmittel werden in Teil A des Anhangs II der Richtlinie 86/362/EWG eingefügt:

| Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln  | Höchstgehalt in mg/kg |
|--|-----------------------|
| „Bentazon (Summe von Bentazon und den 6-OH- und 8-OH-Bentazon-Konjugaten, ausgedrückt als Bentazon)  | 0,1 (p) (*) Getreide  |
| Pyridat (Summe von Pyridat, seinem Hydrolyseprodukt CL 9673 (6-Chlor-4-hydroxy-3-phenylpyridazin) und der hydrolysierbaren CL 9673-Konjugate, ausgedrückt als Pyridat) | 0,05 (p) (*) Getreide |

(p) Vorläufiger Rückstandshöchstgehalt (p = „provisional“) gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der, sofern er nicht geändert wird, vier Jahre nach Inkrafttreten der diese Änderung in Kraft setzenden Richtlinie endgültig wird.  
 (\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.“

(1) „Guidelines for predicting dietary intake of pesticide residues“ (revidierte Fassung), erstellt vom GEMS/Food Programme in Zusammenarbeit mit dem Codex Committee on Pesticide Residues, veröffentlicht von der Weltgesundheitsorganisation 1997 (WHO/FSF/FOS/97.7).

(2) Stellungnahme des Wissenschaftlichen Pflanzenausschusses vom 14. Juli 1998 zu Fragen im Zusammenhang mit der Änderung der Anhänge der Richtlinien 86/362/EWG, 86/363/EWG und 90/642/EWG ([http://europa.eu.int/comm/food/fs/sc/scp/out21\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/food/fs/sc/scp/out21_en.html))

### Artikel 2

Folgende Rückstandshöchstgehalte für Schädlingsbekämpfungsmittel werden in Teil B des Anhangs II der Richtlinie 86/362/EWG eingefügt:

| Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln  | Höchstgehalte in mg/kg  |  |  |
|--|---|--|--|
|  | Von Fleisch, einschließlich Fett, Fleischzubereitungen, Schlachtnebenerzeugnissen und tierischen Fetten, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0201, 0202, 0203, 0204, 0205 00 00, 0206, 0207, ex 0208, 0209 00, 0210, 1601 00 und 1602 | Für Milch und Milcherzeugnisse, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0401, 0402, 0405 00 und 0406 | Von Frischeiern ohne Schale, Vogeleiern und Eigelben, aufgeführt in Anhang I unter den KN-Codes 0407 00 und 0408 |
| „Bentazon  | 0,05 <sup>(p)</sup> (*)   | 0,02 <sup>(p)</sup> (*)  | 0,05 <sup>(p)</sup> (*)  |
| Pyridat (Summe von Pyridat und seinem Hydrolyseprodukt CL 9673 (6-Chlor-4-hydroxy-3-phenylpyridazin), ausgedrückt als Pyridat) | Nieren, ausgenommen von Geflügel 0,4 <sup>(p)</sup><br>Andere Erzeugnisse 0,05 <sup>(p)</sup> (*)   | 0,05 <sup>(p)</sup> (*)  | 0,05 <sup>(p)</sup> (*)  |

<sup>(p)</sup> Vorläufiger Rückstandshöchstgehalt (p = ‚provisional‘) gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der, sofern er nicht geändert wird, vier Jahre nach Inkrafttreten der diese Änderung in Kraft setzenden Richtlinie endgültig wird.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.“

### Artikel 3

Die im Anhang dieser Richtlinie genannten Rückstandshöchstgehalte für Bentazon und Pyridat werden in Anhang II der Richtlinie 90/642/EWG eingefügt.

### Artikel 4

Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis spätestens am 31. Dezember 2002 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Sie wenden diese Vorschriften ab 1. Januar 2003 an.

Wenn die Mitgliedstaaten diese Vorschriften erlassen, nehmen sie in den Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten der Bezugnahme.

### Artikel 5

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

### Artikel 6

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 17. Mai 2002

Für die Kommission

David BYRNE

Mitglied der Kommission

## ANHANG

| Gruppen und Beispiele von einzelnen Erzeugnissen,<br>für die Rückstandshöchstgehalte gelten   | Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln<br>und Rückstandshöchstgehalte<br>(mg/kg)                               |   |
|---|---|---|
|   | Bentazon (Summe<br>von Bentazon<br>und den 6-OH- und<br>8-OH-Bentazon-Kon-<br>jugaten, ausgedrückt<br>als Bentazon) | Pyridat (Summe von Pyri-<br>dat, seinem Hydrolysepro-<br>dukt CL 9673 (6-Chlor-4-<br>hydroxy-3-phenylpyrida-<br>zin) und der hydrolysierba-<br>ren CL-9673-Konjugate,<br>ausgedrückt als Pyridat) |
| <b>1. Früchte, frisch, getrocknet oder ungekocht, durch Gefrieren<br/>haltbar gemacht, ohne Zusatz von Zucker, Schalenfrüchte</b>   | 0,1 (p) (*)   | 0,05 (p) (*)  |
| i) ZITRUSFRÜCHTE<br>Grapefruit<br>Zitronen<br>Limonen<br>Mandarinen (einschließlich Clementinen und andere<br>Hybriden)<br>Orangen<br>Pomelas<br>Sonstige   |   |   |
| ii) BAUMNÜSSE (mit oder ohne Schale)<br>Mandeln<br>Paranüsse<br>Kaschunüsse<br>Esskastanien<br>Kokosnüsse<br>Haselnüsse<br>Macadamianüsse<br>Pekannüsse<br>Pinienkerne<br>Pistazien<br>Walnüsse<br>Sonstige |   |   |
| iii) KERNOBST<br>Äpfel<br>Birnen<br>Quiten<br>Sonstige  |   |   |
| iv) STEINOBST<br>Aprikosen<br>Kirschen<br>Pflirsche (einschließlich Nektarinen und andere Hybriden)<br>Pflaumen<br>Sonstige   |   |   |
| v) BEEREN UND KLEINOBST<br>a) Tafel- und Keltertrauben<br>Tafeltrauben<br>Keltertrauben<br>b) Erdbeeren (außer Wildfrüchten)  |   |   |

| Gruppen und Beispiele von einzelnen Erzeugnissen,<br>für die Rückstandshöchstgehalte gelten   | Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln<br>und Rückstandshöchstgehalte<br>(mg/kg)                               |   |
|---|---|---|
|   | Bentazon (Summe<br>von Bentazon<br>und den 6-OH- und<br>8-OH-Bentazon-Kon-<br>jugaten, ausgedrückt<br>als Bentazon) | Pyridat (Summe von Pyri-<br>dat, seinem Hydrolysepro-<br>dukt CL 9673 (6-Chlor-4-<br>hydroxy-3-phenylpyrida-<br>zin) und der hydrolysierba-<br>ren CL-9673-Konjugate,<br>ausgedrückt als Pyridat) |
| c) Strauchbeerenobst (außer Wildfrüchten)<br>Brombeeren<br>Taubereen<br>Loganbeeren<br>Himbeeren<br>Sonstige<br>d) Anderes Kleinobst und Beeren (außer Wildfrüchten)<br>Heidelbeeren<br>Preiselbeeren<br>Johannisbeeren (rot, schwarz und weiß)<br>Stachelbeeren<br>Sonstige<br>e) Wildfrüchte<br>vi) SONSTIGE FRÜCHTE<br>Avocados<br>Bananen<br>Datteln<br>Feigen<br>Kiwis<br>Kumquats<br>Litschis<br>Mangos<br>Oliven<br>Passionsfrüchte<br>Ananas<br>Granatäpfel<br>Sonstige |   |   |
| <b>2. Gemüse, frisch oder ungekocht, gefroren oder getrocknet</b>   |   |   |
| i) WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE<br>Rote Rüben<br>Karotten<br>Knollensellerie<br>Meerrettich<br>Topinambur<br>Pastinaken<br>Petersilienwurzel<br>Radieschen, Rettich<br>Schwarzwurzeln<br>Süßkartoffeln<br>Kohlrüben<br>Weiße Rüben<br>Yamswurzel<br>Sonstige   | 0,1 (P) (*)   | 0,05 (P) (*)  |



| Gruppen und Beispiele von einzelnen Erzeugnissen,<br>für die Rückstandshöchstgehalte gelten  | Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln<br>und Rückstandshöchstgehalte<br>(mg/kg)                               |   |
|--|---|---|
|  | Bentazon (Summe<br>von Bentazon<br>und den 6-OH- und<br>8-OH-Bentazon-Kon-<br>jugaten, ausgedrückt<br>als Bentazon) | Pyridat (Summe von Pyri-<br>dat, seinem Hydrolysepro-<br>dukt CL 9673 (6-Chlor-4-<br>hydroxy-3-phenylpyrida-<br>zin) und der hydrolysierba-<br>ren CL-9673-Konjugate,<br>ausgedrückt als Pyridat) |
| b) Spinat und Ähnliches<br>Spinat<br>Mangold<br>Sonstige   | 0,1 (P) (*)   |   |
| c) Brunnenkresse   | 0,1 (P) (*)   |   |
| d) Chicorée  | 0,1 (P) (*)   |   |
| e) Frische Kräuter<br>Kerbel<br>Schnittlauch<br>Petersilie<br>Sellerieblätter<br>Sonstige  | 0,1 (P) (*)   |   |
| vi) HÜLSENGEMÜSE (frisch)<br>Bohnen (mit Hülsen)<br>Bohnen (ohne Hülsen)<br>Erbsen (mit Hülsen)<br>Erbsen (ohne Hülsen)<br>Sonstige                                | 0,5 (P)<br>0,2 (P)<br>0,1 (P) (*)   | 0,05 (P) (*)  |
| vii) STÄNGELGEMÜSE (frisch)<br>Spargel<br>Kardonen<br>Stangensellerie<br>Fenchel<br>Artischocken<br>Porree<br>Rhabarber<br>Sonstige                                | 0,1 (P) (*)   | 1 (P)<br>0,05 (P) (*)   |
| viii) PILZE<br>a) Zuchtpilze<br>b) Wild wachsende Pilze  | 0,1 (P) (*)   | 0,05 (P) (*)  |
| <b>3. Hülsenfrüchte</b><br>Bohnen<br>Linsen<br>Erbsen<br>Sonstige  | 0,1 (P) (*)   | 0,05 (P) (*)  |
| <b>4. Ölsaaten</b><br>Leinsamen<br>Erdnüsse<br>Mohnsamen<br>Sesamsamen<br>Sonnenblumenkerne<br>Rapssamen<br>Sojabohnen<br>Senfkörner<br>Baumwollsaaten<br>Sonstige | 0,1 (P)   | 0,05 (P) (*)  |
|  | 0,1 (P) (*)   |   |

| Gruppen und Beispiele von einzelnen Erzeugnissen,<br>für die Rückstandshöchstgehalte gelten                              | Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln<br>und Rückstandshöchstgehalte<br>(mg/kg)                               |   |
|--|---|---|
|  | Bentazon (Summe<br>von Bentazon<br>und den 6-OH- und<br>8-OH-Bentazon-Kon-<br>jugaten, ausgedrückt<br>als Bentazon) | Pyridat (Summe von Pyri-<br>dat, seinem Hydrolysepro-<br>dukt CL 9673 (6-Chlor-4-<br>hydroxy-3-phenylpyrida-<br>zin) und der hydrolysierba-<br>ren CL-9673-Konjugate,<br>ausgedrückt als Pyridat) |
| 5. <b>Kartoffeln</b><br>Frühkartoffeln<br>Speisekartoffeln   | 0,1 (p) (*)   | 0,05 (p) (*)  |
| 6. <b>Tee</b> (getrocknete und fermentierte oder nicht fermentierte Blätter<br>und Stiele von <i>Camellia sinensis</i> ) | 0,1 (p)   | 0,1 (p) (*)   |
| 7. <b>Hopfen</b> (getrocknet), einschließlich Hopfengranulat und nicht<br>konzentriertes Hopfenpulver                    | 0,1 (p) (*)   | 0,1 (p) (*)   |

(p) Vorläufiger Rückstandshöchstgehalt  
(p = „provisional“), gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f) der Richtlinie 91/414/EWG, der, sofern er nicht geändert wird, vier Jahre nach  
Inkrafttreten der diese Änderung in Kraft setzenden Richtlinie endgültig wird.

(\*) Untere analytische Bestimmungsgrenze.